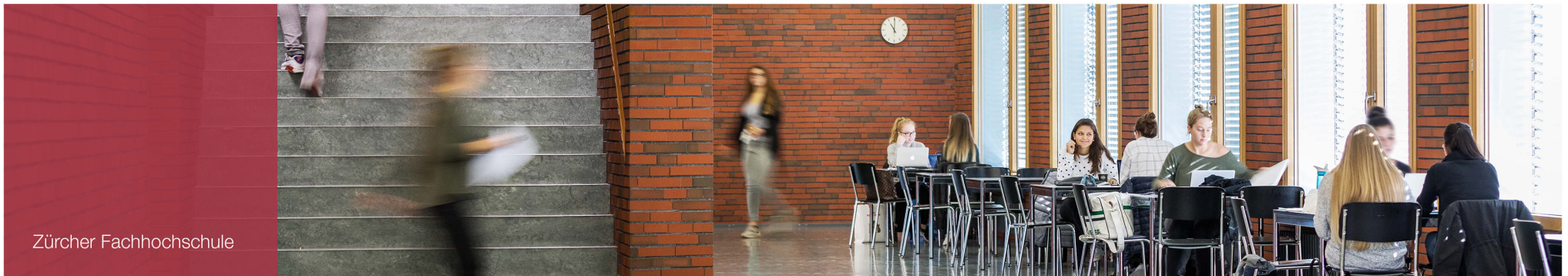




Angewandte Linguistik
ILC Institute of
Language Competence

Welche Rolle spielt die Sprachbildung für die Demokratie?

Mi-Cha Flubacher & Liana Konstantinidou
Eventreihe «Language Matters» // 28. Januar 2025



Programm

Zeitlicher Rahmen: 17:45–18:45

17.45 Begrüssung und thematische Einführung

18.00 Podiumsdiskussion

18.35 Öffnung des Podiums

18.45 Aperero vor dem Hörsaal (gleiche Etage)

Blick zurück

7. DaZ-Expert:innen-Forum 2024:

«Mehr als Sprache: Zur Bedeutung von Sprachbildung für Demokratie»

Referat «Zur Bedeutung von plurilingualer und interkultureller Bildung für die demokratische Kultur»

Susanna Slivensky, stellvertretende Direktorin und Programmverantwortliche des *European Centre for Modern Languages*

Podiumsdiskussion

- Helen Buchs, SVEB
- Guglielmo Bozzolini, ECAP
- Mustafa Atici, Leiter des Erziehungsdepartements, Kanton Basel-Stadt
- Rolf Gollob, Schweizerische UNESCO-Kommission
- Stéphanie Zbinden, Staatssekretariat für Migration SEM, Fachreferentin Gesellschaftliche Integration

Fragen damals

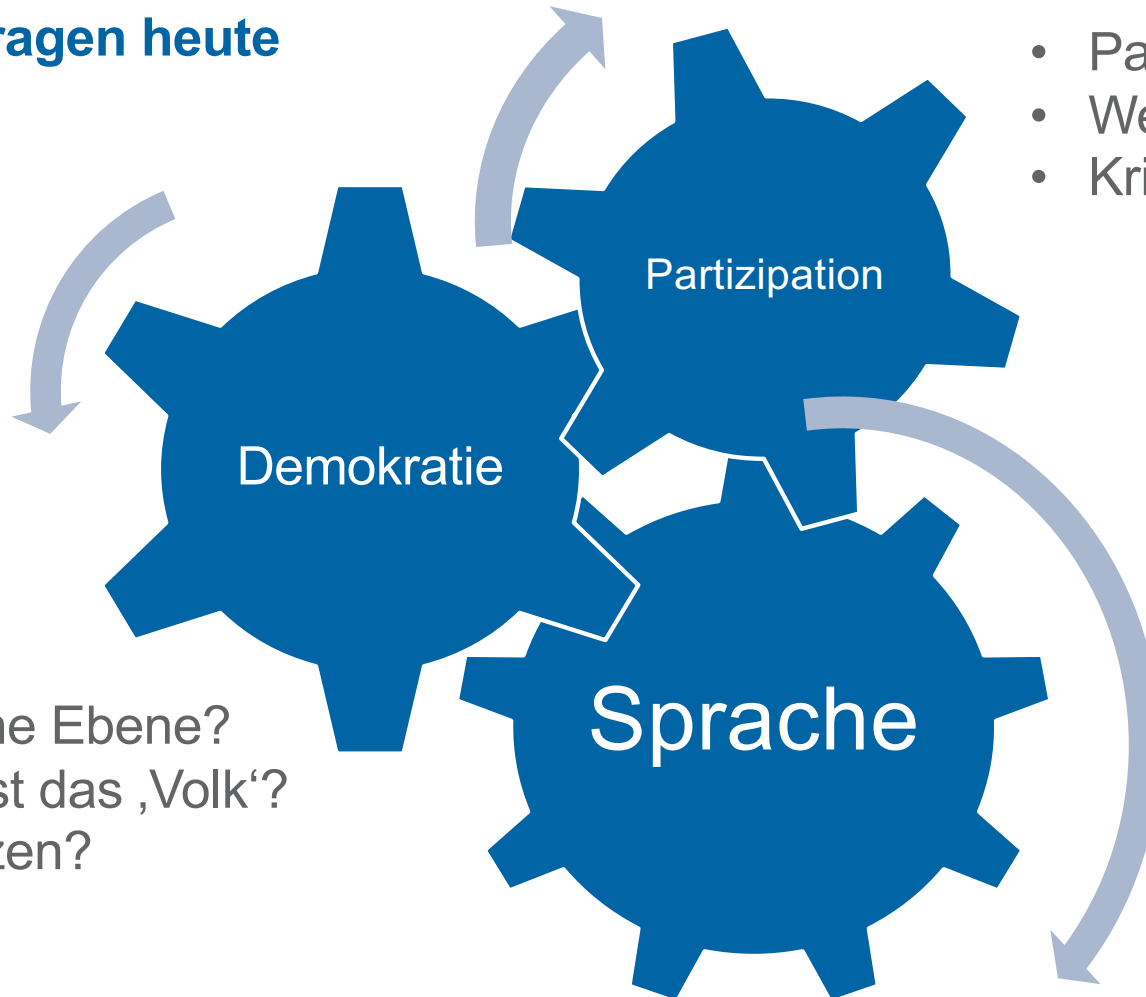
Podium 2024

«Sprachbildung für Demokratie – Voraussetzungen und Konsequenzen für Institutionen der sprachlichen Integration in der Schweiz»

- Fokus auf **DaZ** (Deutsch als Zweitsprache)
- Fragen der '**Integration**' und Migration
- Institutionelle und/oder gelebte, alltägliche **Demokratie**

Fragen heute

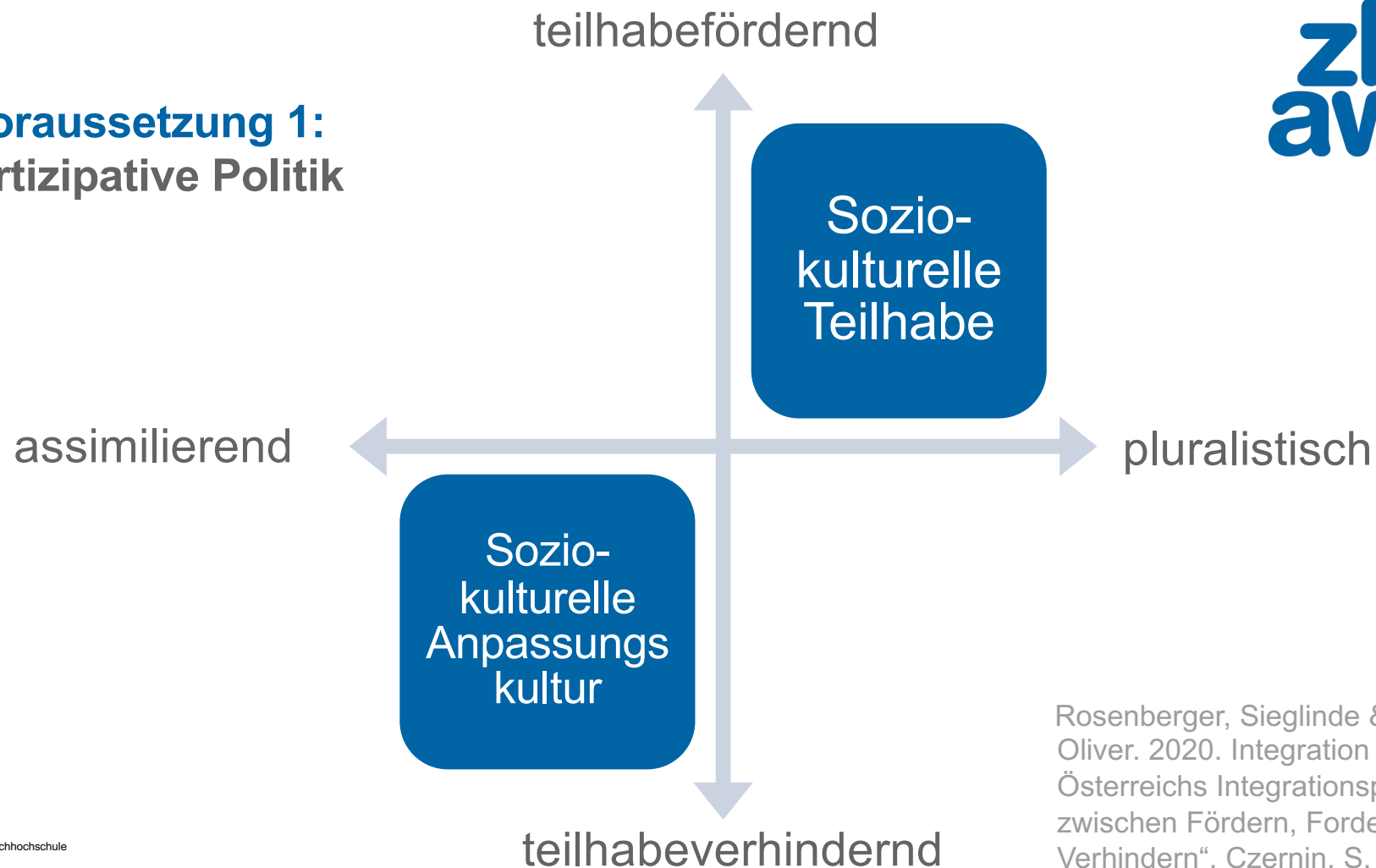
- Partizipation woran?
- Wer ist Gate-keeper?
- Kritik möglich?



- Welche Ebene?
- Wer ist das ‚Volk‘?
- Grenzen?

- Welche Sprache(n)?
- Diskursverschiebungen?
- Rolle von Sprachbildung?

Voraussetzung 1: Partizipative Politik



Rosenberger, Sieglinde & Gruber, Oliver. 2020. Integration unerwünscht? Österreichs Integrationspolitik zwischen Fördern, Fordern & Verhindern“. Czernin. S. 26

Voraussetzung 2: Gelebte Demokratie

→ Nicht nur staatsbürgerliche Partizipation

- Politische Bildung erweitern
- Zivilgesellschaft stärken

→ Diskurs öffnen

- Sprache gehört allen
- Verantwortungsvoller Diskurs

→ ‚Diskursfähigkeit‘ statt ‚Sprachkompetenzen‘

- Wer darf mitreden / am Diskurs teilnehmen?
- Wer bestimmt darüber?
- Wie fördert man diese Diskursfähigkeit?

Voraussetzung 3: Von Mehrsprachigkeit zur Plurilingualität

→ über Fragen der *Viersprachigkeit* und Migration hinaus

- In anderen/mehreren Sprachen am Diskurs teilnehmen können
- Gleichberechtigung der Sprachen im Diskurs
- Selbstverständlich, dass es unterschiedliche Sprachrepertoires und -praktiken im Diskurs gibt

Herzlichen Dank!

Auch an:

- Christian Anders (Technik)
- Milena Bürge (Administration)
- Zsuzsanna Der (Anmeldung)
- Xenia Helmboldt (Organisation)
- Christa Stocker (Kommunikation)
- Andrea Zank (DaZ-Expert:innen-Forum)

Liana Konstantinidou	(liana.konstantinidou@zhaw.ch)
Mi-Cha Flubacher	(mi-cha.flubacher@zhaw.ch)

Ankündigungen

8. DaZ-Expert:innen-Forum

20. März 2026

Thematischer Fokus noch offen

<https://www.zhaw.ch/de/linguistik/institute-zentren/ilc/weiterbildung/daz-expertinnen-forum>

"Language Matters"-Reihe

20. Mai 2025

Dolmetschen im Gesundheitssektor:
Welche Dolmetschart und -
technologie eignet sich in welcher
Spitalsituation?

<https://www.zhaw.ch/de/linguistik/forschung/language-matters-eventreihe>

Podium heute

Leitung: Liana Konstantinidou, ZHAW

Mustafa Atici, Vorsteher Erziehungsdepartement, Kanton Basel-Stadt

Virginie Borel, Geschäftsführerin *Forum du Bilinguisme*

Guglielmo Bozzolini, Geschäftsleiter *ECAP*

Helen Buchs, Projektleiterin *SVEB*

Rolf Gollob, Experte Schweizerische UNESCO-Kommission